

Protokoll über die Hybridsitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 24.11.2021
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:22 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

stellvertretende Vorsitzende

Ratsfrau Heike Lietz (Zoom)

Mitglied

Ratsherr Dominik Denner (Zoom)

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch (Zoom)

Ratsherr Georgios Konstantopoulos (Zoom)

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann (Zoom)

Ratsherr Jörg Sachs (Zoom)

Ratsherr Jörg Schaper (Zoom)

Ratsherr Guido Franke (Zoom)

von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Constantin Zimmermann

Frau Ina Mäkeler

Herr Steven Keuntje

Herr Hans-Günther Scharf (Zoom)

Protokollführerin

Frau Kristin Steinhoff (Protokollführerin)

Presse

Herr Thomas Jahns

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, **Herr Wöhler**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er lobt die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünscht sich dies auch für die kommende Legislaturperiode.

2. **Haushaltsplanberatungen 2022; Mündlicher Bericht der Verwaltung (bitte den zugestellten Entwurf des Haushaltsplanes mitbringen)**

Herr Stellmacher bedankt sich vorab ebenfalls für die gute, konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Er sieht das kommende Jahr als das Jahr der Stadtentwicklung und bittet die Ausschussmitglieder sich möglichst vielfältig in die kommenden Veranstaltungen einzubringen, sowie sich vorab schon einmal Gedanken darüber zu machen, wie Alfeld im Jahr 2030 aussehen soll. Im Rahmen von Stadtgesprächen erhofft er sich auch, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger einbringen werden. Durch beispielsweise eine Erzählwerkstatt in einem leeren Ladenlokal sollen Jüngere und Ältere zusammengebracht werden. Über den Gaming-Gedanken sollen Jüngere mit eingebunden werden. Als wesentliche Themen sieht Herr Stellmacher die Demografie, die Mobilität (Neuordnung ÖPNV, Radfahrkonzept) und den Klimaschutz. Ein weiteres Thema werde die Entwicklung der Innenstadt sein, nachdem der Handel seine Leitfunktion verloren hat. Dabei müsse man sich auch die Frage stellen, wieviel uns die Innenstadt als öffentlicher Raum wert sei.

Frau Mäkeler stellt die Haushaltsansätze des Planungsamtes für folgende Produkte vor:

Produkt 511.01 Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Insgesamt stehen 165.000 Euro im Ansatz. Die Gelder sind notwendig für Flächennutzungs- und Bebauungsplanänderungen, sowie das Lärmschutzgutachten für Gerzen, die Fortschreibung des Lärmaktionsplans und allgemeine Planungskosten.

Herr Wöhler fragt, ob die 30.000 Euro allgemeine Planungskosten ausreichend seien.

Frau Mäkeler erwidert, dass dies unter günstigen Umständen ausreichen sollte. **Frau Lietz** erkundigt sich nach den Kosten für das Lärmschutzgutachten für Gerzen. Bei der Präsentation der möglichen Baugebiete wurde erklärt, dass ein Lärmgutachten erstellt worden sei. **Frau Lietz** möchte wissen, warum jetzt noch ein zusätzliches Gutachten notwendig sei. **Frau Mäkeler** erläutert, dass dies eine Lärmprognose gewesen sei, um eine grundsätzliche Bebaubarkeit des Gebiets zu prüfen. Das Lärmschutzgutachten sei sehr viel detaillierter und erarbeite auch Maßnahmen zur Lärmreduzierung.

Produkt 511.02 Regionalisierung

Es stehen 77.500 Euro im Ansatz. Hierbei handelt es sich um Beiträge für das Regionalmanagement in Höhe von 45.000 Euro, den städtischen Anteil von 31.500 Euro am Betrieb der Mobilitätszentrale, sowie 1.000 Euro Beitrag zur Standortgemeinschaft.

Produkt 511.03 Teilnahme an Förderprogrammen

Zu diesem Punkt erläutert **Frau Mäkeler**, dass hier die Kosten für das Leitbild von 131.000 Euro im Entwurf vergessen wurden. Somit kommen zu den 15.000 Euro für die vorbereitende Untersuchung und dem Integriertem Stadtentwicklungskonzept noch zusätzlich 58.800 Euro für das Leitbild als Ansatz für 2022 (Förderung 35.200 Euro erwartet) hinzu. Für 2023 seien weiter 71.900 Euro angesetzt (bei einer erwarteten Förderung von 43.100 Euro).

Herr Franke fragt nach, ab wann die Änderungen im Haushalt im Ratsinformationssystem einzusehen seien. **Herr Laugwitz** erläutert, dass seinem Kenntnisstand nach die Änderungen schon aufgenommen seien.

Produkt 511.04 Durchführung der Stadtsanierung und Dorferneuerung

Die Dorferneuerung ist zum 31.12.2020 ausgelaufen. Es wird daher kein Betrag mehr in den Haushalt eingestellt.

Produkt 547.01 Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs

Hier hat es nach dem Druck des Haushaltsentwurfs eine weitere Änderung gegeben. Die Planungskosten für den Ausbau der Haltestelle Gymnasium in der Senator-Behrens-Straße wurde von I547011901 an diese Stelle verschoben, da die Planung zu den Aufgaben von Amt 61 gehört. Unter Pos. 02.03 kommen entsprechend 20.000,00 Euro hinzu. Insgesamt sind somit 158.500,00 Euro im Produkt vorhanden. Davon sind 120.000 Euro Zuschuss für den ÖPNV/Defizitausgleich an den Landkreis Hildesheim vorgesehen. 10.000 Euro sind für die allgemeine Busunterhaltung der Buswartehallen vorgesehen und 20.000 Euro sind Planungskosten für den barrierefreien Umbau weiterer Bushaltestellen.

Produkt 547.02 Betrieb einer Mobilitätsszentrale

Die Fördermaßnahme wurde zum 31.08.2021 beendet.

Herr Stellmacher ergänzt, dass es sich hier um ein Projekt handelt, welches unter Beteiligung des Landkreis Hildesheim fortgeführt wird.

Produkt 554.01 Naturschutz

Im Ansatz stehen 5.000 Euro für naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen im Neubaugebiet „Königsruh“. Es handelt sich um Pflanzmaßnahmen, die im Kaufpreis der Grundstücke enthalten sind.

Herr Franke fragt, wo diese Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden sollen.

Frau Mäkeler antwortet, dass die Anpflanzungen in Föhrste direkt an der Hauptstraße oberhalb des Regenrückhaltebeckens vorgenommen werden sollen. Es werde dort eine Streuobstwiese angelegt.

3. 29. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Alfeld (Leine) für drei Bereiche im Ortsteil Brunkensen;

- Behandlung der Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB
- Feststellungsbeschluss

Vorlage: 021/XIX

Herr Stellmacher erläutert kurz den neu hinzugekommenen Ausschussmitgliedern, dass sich durch die Änderung des Flächennutzungsplans die Möglichkeit zur Erschließung kleinerer Bauflächen ergibt.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Die in Anlage 1 formulierten Vorschläge zur Abwägung der im Verfahren vorgebrachten Stellungnahmen werden als Ergebnis der Abwägung beschlossen.
Die 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Alfeld (Leine) wird in der anliegenden Fassung nebst Begründung beschlossen.“

- e i n s t i m m i g -

4. **Projekt Biodiversität; Sachstandsbericht Mündlicher Bericht der Verwaltung**

Herr Zimmermann gibt einen Sachstandsbericht über das Thema Biodiversität und informiert den Ausschuss über die schon umgesetzten und die noch geplanten Projekte.

Herr Wöhler bedankt sich für die Präsentation und erklärt, dass der Ausschuss voll hinter diesem Projekt stehe.

Frau Funk-Pernitsch bedankt sich bei der Verwaltung, dem Bauhof und allen anderen Akteuren für die Umsetzung und bittet um die Präsentation als Anlage zum Protokoll.

Herr Stellmacher und **Herr Zimmermann** sagen dies zu.

Herr Wöhler regt an, den Ausschuss weiterhin regelmäßig zu informieren und bittet diese Art der Information kontinuierlich weiterzuführen.

5. **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Stellmacher informiert über den Sachstandsbericht zum Thema Radverkehrskonzept. Es habe eine Auftaktveranstaltung mit drei Mitarbeitern der beauftragten Firma stattgefunden. Die Bestandsaufnahme und – analyse laufen bereits. Zur Ideensammlung soll Anfang des Jahres ein Rad-Café stattfinden sowie eine Online-Plattform eingerichtet werden, später sei eine Radtour geplant. **Herr Stellmacher** rechnet im Frühherbst mit einer Beschlussvorlage.

Herr Wöhler hofft, dass der ambitionierte Zeitplan eingehalten werden könne.

Frau Funk-Pernitsch erkundigt sich danach, wer an der Auftaktveranstaltung teilgenommen habe, da ihr kein Termin bekannt war. **Herr Stellmacher** erläutert, dass es sich nur um einen verwaltungsinternen Termin gehandelt habe.

6. **Anfragen**

Frau Lietz teilt mit, dass mehrere Bürger an Sie herangetreten seien, die mit der Reinigung der Innenstadt durch den Stadthausmeister nicht zufrieden seien. Auch bei **Frau Lehmann** sind diesbezüglich mehrere Beschwerden von Bürger eingegangen. **Herr Franke** bemängelt, dass teilweise die Straße abgesperrt werde, ohne das für ihn dafür ein ersichtlicher Grund vorhanden sei.

Es entwickelt sich eine Diskussion über den Reinigungszustand der einzelnen Innenstadtbereiche. **Herr Stellmacher** berichtet, dass bei der Verwaltung in letzter Zeit keine Beschwerden eingegangen seien, der Stadthausmeister auch mindestens einmal die Woche alle Bereiche aufsuche und das die Vorstellungen der einzelnen Bürger, wie der Reinigungszustand sein solle, teilweise stark auseinandergehen. Bei einer gewünschten Intensivierung müsste ein zweiter Stadthausmeister eingestellt werden, wodurch natürlich auch die Kosten erhöht würden. **Frau Lietz** schlägt eine gemeinsame Begehung der Bereiche mit den Anwohnern und dem Stadthausmeister vor, um die Situation zu entspannen.